

VERKEHR

FACHSERIE

8

FACHSERIE

8

Reihe 3.2

**Personenverkehr
der Straßenverkehrsunternehmen**

Juni

und 2. Vierteljahr 1981

Statistik der Bundesrepublik Deutschland
Verkehrsmittel und Verkehrsleistungen

Reihe 3.2

**Personenverkehr
der Straßenverkehrsunternehmen**

Juni

und 2. Vierteljahr 1981

Statistik der Bundesrepublik Deutschland
Verkehrsmittel und Verkehrsleistungen

Reihe 3.2

**Personenverkehr
der Straßenverkehrsunternehmen**

Juni

und 2. Vierteljahr 1981

Statistik der Bundesrepublik Deutschland
Verkehrsmittel und Verkehrsleistungen

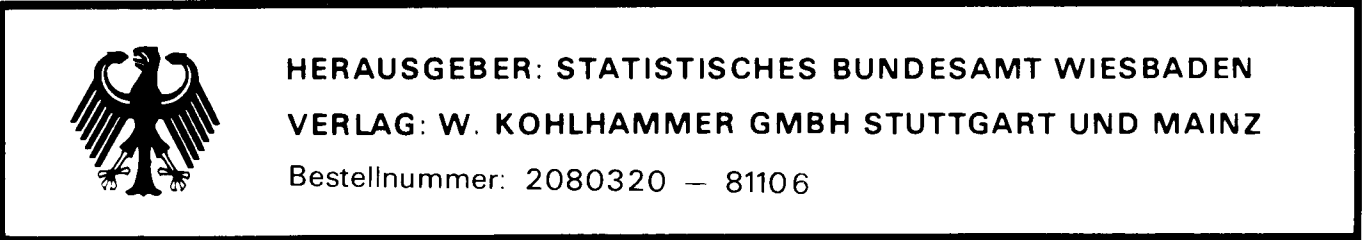
Reihe 3.2

**Personenverkehr
der Straßenverkehrsunternehmen**


Juni


und 2. Vierteljahr 1981

Statistik der Bundesrepublik Deutschland
Verkehrsmittel und Verkehrsleistungen



 **HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN**
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 2080320 — 81106

 **HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN**
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 2080320 — 81106

 **HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN**
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 2080320 — 81106

Inhalt

	Seite
T e x t t e i l	
1 Erläuterungen	3
2 Linienverkehr der Großunternehmen im Monatsbericht	8
3 Straßenpersonenverkehr im 2. Vierteljahr 1981	9
T a b e l l e n t e i l	
1 Linienverkehr der Großunternehmen nach Unternehmensformen, sowie nach Ländern, Verkehrsarten und -formen	12
2 Allgemeiner Linienverkehr der Großunternehmen nach Fahrausweisarten	14
3 Allgemeiner Linienverkehr der Großunternehmen nach Betriebszweigen	14
4 Allgemeiner Linienverkehr der Unternehmen insgesamt nach Fahrausweisarten	15
5 Allgemeiner Linienverkehr der Unternehmen insgesamt nach Betriebszweigen	15
6 Linienverkehr der Unternehmen insgesamt nach Unternehmensformen, Ländern, sowie Verkehrsarten und -formen	16
7 Gelegenheitsverkehr nach Unternehmensformen, Ländern und Verkehrsformen	18
8 Straßenpersonenverkehr insgesamt nach Unternehmensformen, Ländern und Verkehrsarten	20
9 Straßenpersonenverkehr insgesamt nach Unternehmensformen und Ländern	22
10 Verkehrsleistungen im gesamten öffentlichen Personennahverkehr	24

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit
- . = kein Nachweis vorhanden
- r = berichtete Zahlen
- .a) = aus Gründen der Geheimhaltung nicht veröffentlicht
- x = Nachweis ist nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu

Abkürzungen

- BGBI. = Bundesgesetzblatt
- PBefG = Personenbeförderungsgesetz
- Pkm = Personen-Kilometer
- Wkm = Wagen-Kilometer
- Mill. = Million
- Mrd. = Milliarde

Erschienen im November 1981

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 2,40

1 Erläuterungen

1 Rechtsgrundlage der Statistik

Die gesetzliche Grundlage der Statistik des Straßenpersonenverkehrs bildet das Gesetz zur Durchführung einer Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr (PersBefStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Juni 1980 (BGBl. I S. 865) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 289).

2 Kreis der Befragten (Auskunftspflichtige)

Auskunftspflichtig sind alle Inhaber und verantwortlichen Leiter von Unternehmen, die einen Betriebssitz im Inland haben und - ausschließlich oder neben anderen Tätigkeiten - genehmigungspflichtigen Verkehr nach dem Personenbeförderungsgesetz (PBefG) vom 21. März 1961 (BGBl. I S. 241), zuletzt geändert durch das fünfte Gesetz zur Änderung des Personenbeförderungsgesetzes vom 9. Juli 1979 (BGBl. I S. 989), betreiben. Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 4 PersBefStatG in Verbindung § 10 BStatG.

3 Umfang der Statistik

Die Statistik des Straßenpersonenverkehrs erstreckt sich grundsätzlich auf alle dem PBefG unterliegenden Personenbeförderungen mit Straßenverkehrsmitteln durch auskunftspflichtige Unternehmen und den Freigestellten Schülerverkehr dieser Unternehmen. Der grenzüberschreitende Verkehr auskunftspflichtiger Unternehmen ist dabei einschl. seines Auslandsanteils in den Ergebnissen enthalten.

Der Gelegenheitsverkehr mit Personenkraftwagen, die nicht mit acht Fahrgastplätzen ausgestattet und bei Unternehmen des Kraftomnibusverkehrs eingesetzt sind, sowie der gesamte Kraftdroschenverkehr sind von der statistischen Erfassung ausgenommen.

Ebenfalls ausgenommen ist derjenige Berufsverkehr nach § 43 Nr. 1 PBefG, den Unternehmen zur Beförderung ihrer Arbeitnehmer mit eigenen oder angemieteten Kraftomnibussen für die Beförderungen unentgeltlich durchführen.

Damit dem Benutzer ein Überblick über den gesamten öffentlichen Personennahverkehr vermittelt wird, werden einige Angaben aus der Eisenbahnstatistik in die Veröffentlichungen über den Straßenpersonenverkehr übernommen.

4 Berichtsweg, Methode der Erfassung und Aufbereitung

Von den Großunternehmen mit Jahreseinnahmen aus dem genehmigungspflichtigen Linienverkehr von mindestens 3 Mill. DM ist monatlich ein "Erhebungsbogen L" mit Angaben über den Linienverkehr und vierteljährlich ein "Erhebungsbogen G" mit Angaben über den Gelegenheitsverkehr, von Kleinunternehmen mit weniger als 4 Bussen ist ein "Erhebungsbogen G" nur jährlich und zusätzlich - sofern sie auch Linienverkehr oder Freigestellten Schülerverkehr betreiben - vierteljährlich ein "Erhebungsbogen L" auszufüllen. Die Mehrzahl der Unternehmen hat vierteljährlich je einen "Erhebungsbogen L" und einen "Erhebungsbogen G" oder einen kombinierten "Erhebungsbogen V" mit Angaben über den Linienverkehr und den Gelegenheitsverkehr auszufüllen.

Für die jährliche Unternehmenserhebung haben außerdem alle Auskunftspflichtigen einen einheitlichen "Erhebungsbogen zum Jahresbericht" über die Zahl der Beschäftigten, Fahrzeugbestand und Linienbestand am 30. September des Berichtsjahres sowie über die Umsätze aus der Personenbeförderung im Vorjahre abzugeben. Die Erhebungsbogen, die von den Erhebungsbehörden der Bundesländer verwendet werden, weichen zum Teil in Bezeichnung und formaler Gestaltung von einander ab.

Die ausgefüllten Erhebungsbogen werden von den Auskunftspflichtigen - in der Regel über die jeweils örtlich zuständige Genehmigungsbehörde - an das zuständige Statistische Landesamt (in Schleswig-Holstein und - bei den Erhebungsbogen zur kurzfristigen Berichterstattung - auch im Land Berlin an die oberste Verkehrsbehörde des Landes) gesandt und dort zu Landesergebnissen zusammengefaßt. Das Statistische Bundesamt, dem die Statistischen Landesämter oder die obersten Verkehrsbehörden der Länder die Landesergebnisse zuleiten, stellt daraus die Bundesergebnisse zusammen.

Die Angaben der Auskunftspflichtigen beruhen z.T. auf Schätzungen. Die im "Erhebungsbogen zum Jahresbericht" eingetragenen Umsatzangaben für das Vorjahr dürften dabei zuverlässiger sein als die in den "Erhebungsbogen der Verkehrsstatistik" für die einzelnen Monate oder Vierteljahre des Vorjahres eingetragenen Einnahmen.

5 Regionalisierung

Ergebnisse in tieferer regionaler Gliederung als nach Bundesländern enthält die Bundesstatistik nicht. Die Zuordnung eines Unternehmens mit seinen Betriebs- und Verkehrsleistungen zu einem Bundesland richtet sich grundsätzlich nach dem Sitz der Genehmigungsbehörde, die dem Unternehmen eine Genehmigung für Straßenpersonenverkehr erteilt hat. Die örtliche Zuständigkeit der Genehmigungsbehörde bestimmt sich beim Linienverkehr nach dem Gebiet, in dem die Linie verläuft, beim Gelegenheitsverkehr nach dem Sitz des Unternehmens. Dieser Sitz ist auch maßgebend für die örtliche Zuständigkeit eines Statistischen Landesamtes, wenn ein Unternehmen von Genehmigungsbehörden aus zwei oder mehr Ländern je eine oder mehrere Genehmigungen für Straßenpersonenverkehr erhalten hat. Bundesbahn und Bundespost werden keinem der Bundesländer zugeordnet, sondern je gesondert ausgewiesen.

6 Begriffserklärungen

6.1 Großunternehmen und Kleinunternehmen

Aus der Gesamtheit aller auskunftspflichtigen Unternehmen sind die Großunternehmen herausgehoben, weil allein sie monatlich Angaben über ihren Linienverkehr liefern müssen, und die Kleinunternehmen, weil sie nur jährlich über ihren Gelegenheitsverkehr zu berichten haben. Die übrigen Unternehmen die über Linienverkehr und Gelegenheitsverkehr vierteljährlich berichten, sind nicht gesondert dargestellt.

6.1.1 Großunternehmen

Großunternehmen im Sinne dieser Statistik sind Unternehmen mit jährlichen Einnahmen aus dem genehmigungspflichtigen Linienverkehr von mindestens 3 Mill. DM.

6.1.2 Kleinunternehmen

Kleinunternehmen im Sinne dieser Statistik sind Unternehmen mit weniger als 4 Bussen.

6.2 Verkehrsmittel

6.2.1 Straßenbahn

Straßenbahnen im Sinne dieser Statistik sind die schienengebundenen Personenverkehrsmittel nach § 4 PBefG, d.h. neben den Straßenbahnen herkömmlicher Bauart auch die Stadtbahnen einschließlich der Hoch- und U-Bahnen (vgl. Ziffern 6.2.2 und 6.2.3).

6.2.2 Straßenbahn herkömmlicher Bauart

Straßenbahnen herkömmlicher Bauart sind Schienenbahnen, die den Verkehrsraum öffentlicher Straßen benutzen und sich in der Betriebsweise der Eigenart des Straßenverkehrs anpassen und ausschließlich oder überwiegend der Beförderung von Personen im Orts- und Nachbarortsbereich dienen.

6.2.3 Stadtbahn

Stadtbahnen sind Straßenbahnen mit überwiegend vom Individualverkehr unabhängiger Gleisführung und mit Einrichtungen zur automatischen Zugbeeinflussung.

Zu den Stadtbahnen gehören auch die Bahnen, die nach § 4 Abs. 2 PBefG den Straßenbahnen gleichgestellt sind. Es sind dies Bahnen, die als Hoch-, Untergrund- oder Schwebebahnen oder ähnliche Bahnen besonderer Bauart angelegt sind, ausschließlich oder überwiegend der Beförderung von Personen im Orts- oder Nachbarschaftsbereich dienen und nicht Bergbahnen oder Seilbahnen sind. Die S-Bahnen der Deutschen Bundesbahn sind ausgenommen.

6.2.4 Obus

Obusse sind elektrisch angetriebene Straßenfahrzeuge, die ihre Antriebsenergie einer Fahrleitung entnehmen und nicht schienengebunden sind.

6.2.5 Kraftfahrzeug

Kraftfahrzeuge sind nach § 4 Abs. 4 PBefG Straßenfahrzeuge, die durch eigene Maschinenkraft bewegt werden, ohne an Schienen oder eine Fahrleitung gebunden zu sein. Kraftfahrzeuge im Sinne der Statistik des Straßenpersonenverkehrs sind nur Kraftomnibusse und Personenkraftwagen.

6.2.6 Kraftomnibus

Kraftomnibusse sind Kraftfahrzeuge, die zur Beförderung von Personen geeignet und bestimmt und mit mehr als acht Fahrgastplätzen ausgestattet sind.

6.2.7 Personenkraftwagen

Personenkraftwagen sind Kraftfahrzeuge, die zur Beförderung von Personen geeignet und bestimmt und mit höchstens acht Fahrgastplätzen ausgestattet sind. Für die Statistik des Straßenpersonenverkehrs kommen nur Personenkraftwagen mit Genehmigung für den Linienverkehr sowie Personenkraftwagen des Gelegenheitsverkehrs, die mit acht Fahrgastplätzen ausgestattet sind und von Unternehmen des Kraftomnibusverkehrs eingesetzt werden, in Betracht.

6.3 Verkehrsarten

6.3.1 Linienverkehr

Der Begriff "Linienverkehr" umfaßt die nach dem PBefG genehmigungspflichtigen Personenbeförderungen mit schienen- oder fahrdrahtgebundenen Straßenverkehrsmitteln und mit Kraftfahrzeugen im Linienverkehr. Unter Linienverkehr mit Kraftfahrzeugen ist nach § 42 PBefG derjenige Kraftfahrzeugverkehr zu verstehen, bei dem zwischen bestimmten Ausgangs- und Endpunkten eine regelmäßige Verkehrsverbindung eingerichtet ist, auf der Fahrgäste an bestimmten Haltestellen ein- und aussteigen können. Eingeschlossen sind stets die Sonderformen des Linienverkehrs nach § 43 PBefG (mit Ausnahme desjenigen Berufsverkehrs, den Unternehmen zur Beförderung ihrer Arbeitnehmer mit eigenen oder angemieteten Kraftomnibussen unentgeltlich für die Beförderten durchführen) und darüber hinaus der Freigestellte Schülerverkehr.

6.3.2 Allgemeiner Linienverkehr

Unter "Allgemeiner Linienverkehr" ist der schienen- oder fahrdrahtgebundene Straßenpersonenverkehr und der genehmigungspflichtige Kraftfahrzeug-Linienverkehr nach § 42 PBefG ohne dessen Sonderformen nach § 43 PBefG zu verstehen.

6.3.3 Sonderformen des Linienverkehrs

Sonderformen des Linienverkehrs sind nach § 43 PBefG die nachstehend (Ziffern 6.3.3.1 bis 6.3.3.3) aufgeführten Verkehrsformen.

6.3.3.1 Berufsverkehr (Sonderform des Linienverkehrs gemäß § 43 Nr. 1 PBefG)

Berufsverkehr nach § 43 Nr. 1 PBefG ist die regelmäßige Beförderung mit Kraftomnibussen von Berufstätigen eines oder mehrerer Unternehmen unter Ausschluß anderer Fahrgäste zwischen Wohnung und Arbeitsstätte.

6.3.3.2 Markt- und Theaterfahrten (Sonderformen des Linienverkehrs gemäß § 43 Nr. 3 und § 43 Nr. 4 PBefG)

Markt- und Theaterfahrten sind regelmäßige Beförderungen von Personen von und zu Märkten bzw. Theateraufführungen u.ä. Veranstaltungen (z.B. Konzerten).

6.3.3.3 Schülerfahrten (Sonderform des Linienverkehrs gemäß § 43 Nr. 2 PBefG)

Schülerfahrten sind regelmäßige Beförderungen von Schülern mit Kraftfahrzeugen zwischen Wohnung und Lehranstalt unter Ausschluß anderer Fahrgäste, soweit die Beförderung für die Schüler nicht unentgeltlich ist.

6.3.4 Freigestellter Schülerverkehr

Hierbei handelt es sich um die für die Fahrgäste unentgeltlich durchgeführten Beförderungen mit Kraftfahrzeugen durch oder für Schulträger zum und vom Unterricht, die nach § 1 Nr. 4 Buchst. d) der Verordnung über die Befreiung bestimmter Beförderungsfälle von den Vorschriften des PBefG (Freistellungs-Verordnung) vom 30. August 1962 (BGBl. I S. 601) den Vorschriften des PBefG nicht unterliegen. Er unterscheidet sich von den Schülerfahrten nach § 43 Nr. 2 PBefG im wesentlichen durch die Unentgeltlichkeit der Beförderungen für die Beförderten.

Statistisch erfaßt wird der Freigestellte Schülerverkehr nur, soweit er von Unternehmen durchgeführt wird, die auch genehmigungspflichtigen Straßenpersonenverkehr betreiben (siehe Ziffer 3 Absatz 1).

6.3.5 Gelegenheitsverkehr

Als Gelegenheitsverkehr ist der Verkehr nach §§ 48 und 49 PBefG nachgewiesen, der Gelegenheitsverkehr mit Personenkraftwagen nach diesen Paragraphen jedoch nur insoweit, als diese mit acht Fahrgastplätzen ausgestattet und bei Unternehmen des Kraftomnibusverkehrs eingesetzt sind.

6.3.5.1 Ausflugsfahrten (Gelegenheitsverkehr gemäß § 48 Abs. 1 PBefG)

Als Ausflugsfahrten gelten alle Fahrten die der Verkehrsunternehmer mit Kraftomnibussen oder Personenkraftwagen nach einem bestimmten, von ihm aufgestellten Plan und zu einem für alle Teilnehmer gleichen und gemeinsam verfolgten Ausflugszweck anbietet oder ausführt. Die statistische Erfassung ist gemäß Ziffer 6.3.5 eingeschränkt.

6.3.5.2 Ferienziel-Reisen (Gelegenheitsverkehr gemäß § 48 Abs. 2 PBefG)

Unter Ferienziel-Reisen werden Reisen zu Erholungsaufenthalten verstanden, die der Verkehrsunternehmer mit Kraftomnibussen oder Personenkraftwagen nach einem bestimmten, von ihm aufgestellten Plan zu einem Gesamtentgelt für Hin- und Rückfahrt sowie Unterkunft mit oder ohne Verpflegung anbietet und ausführt. Die statistische Erfassung ist gemäß Ziffer 6.3.5 eingeschränkt.

6.3.5.3 Verkehr mit Mietomnibussen (Gelegenheitsverkehr gemäß § 49 Abs. 1 PBefG)

Mietomnibusverkehr ist die Beförderung von Personen mit Kraftomnibussen, die im ganzen zur Beförderung angemietet werden und mit denen der Unternehmer Fahrten durchführt, deren Zweck, Ziel und Ablauf der Mieter bestimmt. Soweit von Unternehmern des Kraftomnibusverkehrs Personenkraftwagen mit acht Fahrgastplätzen im Gelegenheitsverkehr gemäß § 49 Abs. 4 PBefG eingesetzt werden, ist dieser Gelegenheitsverkehr in den ausgewiesenen Ergebnissen des Verkehrs mit Mietomnibussen enthalten.

6.3.6 Gesamter Öffentlicher Personennahverkehr

Unter dem Begriff "Gesamter Öffentlicher Personennahverkehr" wird der Linienverkehr der Straßenverkehrsmittel (auch soweit er über größere Entfernungen durchgeführt wird), der Schienenverkehr der nichtbundeseigenen Eisenbahnen, der S-Bahnverkehr der Deutschen Bundesbahn sowie vom sonstigen Schienenverkehr der Deutschen Bundesbahn der Berufsverkehr, der Schülerverkehr und der übrige Verkehr, mit einer Reiseweite von höchstens 50 km zusammengefaßt.

Der Linienverkehr mit Straßenverkehrsmitteln, der über eine Reiseweite von 50 km hinausgeht, ist - gemessen am Ausmaß des gesamten Linienverkehrs - unbedeutend. Im Schienenverkehr der nichtbundeseigenen Eisenbahnen, dem S-Bahnverkehr sowie im Berufs- und Schülerverkehr der Deutschen Bundesbahn werden Personenbeförderungen über Reiseweiten von mehr als 50 km bisher nur in sehr geringem Ausmaß festgestellt, so daß diese Beförderungsfälle die Ergebnisse des gesamten öffentlichen Personennahverkehrs kaum beeinflussen.

Der Kraftfahrzeug-Gelegenheitsverkehr (Mietomnibusverkehr, Ausflugsfahrten, Mietwagenverkehr, Kraftdroschkenverkehr), der im Nahbereich stattfindet und der Fährverkehr über Binnengewässer sind nicht im Begriff "Gesamter öffentlicher Personennahverkehr" eingeschlossen.

6.4 Unternehmensformen

6.4.1 Kommunale und gemischtwirtschaftliche Unternehmen

Verkehrsunternehmen ohne Eisenbahn-Schienenverkehr, an deren Grund- oder Stammkapital oder vergleichbaren Kapitalausstattungen Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts mit mehr als 50 % beteiligt sind, Unternehmen mit Stadtbahn-, Straßenbahn- oder Obusverkehr gelten auch dann als "gemischtwirtschaftlich", wenn der Anteil der öffentlichen Hand nur 50 % oder weniger beträgt.

6.4.2 Unternehmen der nichtbundeseigenen Eisenbahnen

Unter dieser Position werden - ohne Rücksicht auf die Besitzverhältnisse - mit Ausnahme der Deutschen Bundesbahn alle diejenigen Unternehmen aufgeführt, die außer Straßenpersonenverkehr auch Eisenbahn-Schienenverkehr durchführen.

6.4.3 Private Unternehmen

Verkehrsunternehmen ohne Eisenbahn-Schienenverkehr, soweit sie nicht unter Ziffer 6.4.1 fallen.

6.4.4 Regionalverkehrsgesellschaften

Als Regionalverkehrsgesellschaften werden hier die Gesellschaften bezeichnet, die in einem bestimmten Gebiet von Bundesbahn (bzw. einer Kraftverkehrs-Tochtergesellschaft der DB) und Bundespost unter Einbringung der bis dahin von ihnen in diesem Gebiet betriebenen Kraftverkehrslinien zur Durchführung des Regionalverkehrs (Personenbeförderungen im Nachbarortsverkehr und über mittlere Entfernungen, und dadurch unterschieden vom Fernreiseverkehr einerseits und dem innerstädtischen Nahverkehr andererseits) gebildet wurden. (Teilweise sind derartige Regionalverkehrsgesellschaften auch an innerstädtischem Verkehr beteiligt).

6.5 Fahrausweisarten

Die beförderten Personen und - soweit für die Beförderungen Einnahmen erzielt werden - auch die Einnahmen im Allgemeinen Linienverkehr werden nach den Fahrausweisarten

- "Einzel- und Mehrfahrtenausweise" (ohne Freifahrausweise),
- "Zeitfahrausweise für Schüler, Studenten und andere Auszubildende",
- "Andere Zeitfahrausweise",
- "Schwerbehindertenausweise" und
- "Freifahrausweise"

getrennt dargestellt.

6.5.1 Einzel- und Mehrfahrtenausweise

Hierzu zählen neben Fahrausweisen für eine einzelne Fahrt, Rückfahrt-, Mehrfahrten- und Streifenkarten auch Fahrausweise, die eine Gültigkeitsdauer von weniger als 3 Tagen haben (z.B. 24-Stunden-Ausweise).

Auch Beförderungen zu einem erhöhten Beförderungsentgelt bei Fahrten ohne gültigen Fahrausweis sind hier einbezogen.

Freifahrausweise sind dagegen nicht einbezogen.

6.5.2 Zeitfahrausweise

Hierzu zählen Fahrausweise, die über einen längeren Zeitraum gelten (Wochen-, Monats-, Jahreskarten) und zumindest den Charakter einer Wochenkarte haben. Fahrausweise, die weniger als 3 Tage gelten, werden zu den "Einzel- und Mehrfahrtenausweisen" gerechnet.

Zu den "Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende" zählen in der Regel Zeitfahrausweise, für die ein Anspruch auf Ausgleichszahlungen nach § 45 a PBefG besteht.

6.5.3 Schwerbehindertenausweise

Dies sind Ausweise, die zur unentgeltlichen Benutzung der öffentlichen Nahverkehrsmittel aufgrund einer Schwerbehinderung berechtigen.

6.5.4 Freifahrausweise

Freifahrausweise sind alle Fahrausweise, die zur unentgeltlichen Benutzung des Verkehrsmittels berechtigen, mit Ausnahme der Schwerbehindertenausweise.

6.6 Darstellungseinheiten der Leistungsstatistik

6.6.1 Beförderte Personen

Die Angaben werden von den auskunftspflichtigen Unternehmen in der Regel aufgrund der verkauften Fahrausweise ermittelt. Bei den nachgewiesenen Angaben über die beförderten Personen handelt es sich um Unternehmensbeförderungsfälle, d.h. eine Person wird auf dem Liniennetz eines Unternehmens auch dann nur einmal gezählt, wenn diese nacheinander mehrere Verkehrsmittel des Unternehmens mit demselben Fahrausweis benutzt hat.

6.6.2 Personen-Kilometer

Mit dem Begriff "Personen-Kilometer" wird die in einem Unternehmen während eines bestimmten Zeitraums abgewickelte Verkehrsleistung dargestellt. Die Personen-Kilometer sind die von den beförderten Personen im Berichtszeitraum insgesamt zurückgelegten Kilometer.

Im Verkehr mit Straßenbahnen und Obussen, im Linienverkehr mit Kraftfahrzeugen sowie im Freigestellten Schülerverkehr werden Personen-Kilometer in der Regel durch Multiplikation der Beförderungsfälle mit der mittleren Reiseweite errechnet.

Im Gelegenheitsverkehr werden Personen-Kilometer fahrtenweise ermittelt: Die Anzahl der beförderten Personen (= Beförderungsfälle) je Fahrt ist mit den Kilometern zu multiplizieren, die das Fahrzeug während dieser Fahrt vom Abfahrts- bis zum Zielort der Fahrgäste zurückgelegt hat.

6.6.3 Wagen-Kilometer

Wagen-Kilometer sind die Kilometer, die die Zugfahrzeuge sowie die von ihnen mitgeführten Anhänger im Einsatz für die Personenbeförderung zurückgelegt haben. Die Besetzung des Verkehrsmittels spielt hierbei keine Rolle. Allerdings werden die Zu- und Abfahrten nur insoweit mitgezählt, als die Beförderung von Fahrgästen auf diesen Fahrten zugelassen ist. Die beim Rangieren oder auf den End-

schleifen zurückgelegten Wagen-Kilometer werden aus erhebungstechnischen Vereinfachungsgründen einbezogen.

6.6.4 Einnahmen

Einnahmen im Sinne dieser Statistik sind die Erlöse aus dem Fahrkartenverkauf im Linienverkehr und für Beförderungsleistungen im Gelegenheitsverkehr nach §§ 48 und 49 PBefG (echter Fahrkostenanteil). Nicht berücksichtigt sind somit alle Erlöse aus anderen wirtschaftlichen Tätigkeiten (z.B. Reklame, Pachten usw.) sowie die Abgeltungszahlungen und andere Zuschüsse der öffentlichen Hand. Ebenfalls nicht enthalten sind die Erlöse für Beförderungsleistungen im Freigestellten Schülerverkehr. Die Angaben enthalten - entsprechend dem Bruttosystem bei den verkauften Fahrausweisen - auch die Umsatz-(Mehrwert-)steuerbeträge.

2 Linienverkehr der Großunternehmen im Juni 1981

Im Juni 1981 wurden im Linienverkehr¹⁾ der Großunternehmen¹⁾ 469 Mill. Personen befördert, davon 450 Mill. im Allgemeinen Linienverkehr¹⁾, 6 Mill. in den Sonderformen des Linienverkehrs¹⁾ und 12 Mill. im Freigestellten Schülerverkehr¹⁾. Insgesamt wurde dabei eine Verkehrsleistung von 3,11 Mrd. Personen-Kilometern (Pkm) erbracht, davon 2,88 Mrd. Pkm im Allgemeinen Linienverkehr, 95 Mill. Pkm in den Sonderformen des Linienverkehrs und 143 Mill. Pkm im Freigestellten Schülerverkehr. Die Betriebsleistungen beliefen sich im Linienverkehr der Großunternehmen insgesamt auf 149 Mill. Wagen-Kilometer (Wkm), im Allgemeinen Linienverkehr auf 138 Mill. Wkm, in den Sonderformen des Linienverkehrs auf 4 Mill. Wkm und im Freigestellten Schülerverkehr auf 6 Mill. Wkm. Die Einnahmen aus dem Fahrkartenverkauf im Linienverkehr der Großunternehmen betrugen im Berichtsmonat 387 Mill. DM; davon entfielen 376 Mill. DM auf den Allgemeinen Linienverkehr und 11 Mill. DM auf die Sonderformen des Linienverkehrs.

Im 1. Halbjahr 1981 beliefen sich im Linienverkehr der Großunternehmen das Fahrgastaufkommen auf 2,99 Mrd. beförderte Personen, die

Verkehrsleistung auf 19,9 Mrd. Pkm bei einer Betriebsleistung von 914 Mill. Wkm und die Einnahmen auf 2,41 Mrd. DM. Im Bundesgebiet ohne Nordrhein-Westfalen lagen somit das Fahrgastaufkommen um 0,6 %, die Verkehrsleistung um 1,4 %, die Betriebsleistung um 3,2 % und die Einnahmen um 10 % über den Ergebnissen des entsprechenden Vorjahreszeitraums.

Der Allgemeine Linienverkehr der Großunternehmen hatte in der Zeit von Jahresanfang bis Ende Juni 1981 einen Umfang von 2,87 Mrd. beförderten Personen und 18,5 Mrd. geleisteten Pkm bei einer Betriebsleistung von 847 Mill. Wkm. Dabei wurden Einnahmen in Höhe von 2,35 Mrd. DM erzielt. Gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres ergaben sich bei dieser Verkehrsart für das Bundesgebiet ohne Nordrhein-Westfalen ein um 0,7 % größeres Fahrgastaufkommen, eine um 2,0 % höhere Verkehrsleistung, eine um 3,6 % größere Betriebsleistung und um 11 % höhere Einnahmen.

In den Sonderformen des Linienverkehrs wurden in den ersten sechs Monaten des Jahres 1981 von Großunternehmen 38 Mill. Personen befördert, 561 Mill. Pkm sowie 28 Mill. Wkm geleistet und Einnahmen in Höhe von 61 Mill. DM erzielt. Für das Bundesgebiet ohne Nordrhein-Westfalen errechnen sich für den Berichtszeitraum Januar bis Juni 1981, bezogen auf die

1) Begriffsabgrenzungen siehe in den Erläuterungen S. 3-8.

Großunternehmen, ein um 6,7 % höheres Fahrgastaufkommen, eine um 0,5 % größere Betriebsleistung und um 6,8 % höhere Einnahmen, dagegen eine um 0,7 % niedrigere Verkehrsleistung in dieser Verkehrsart als für den entsprechenden Zeitraum des Vorjahres.

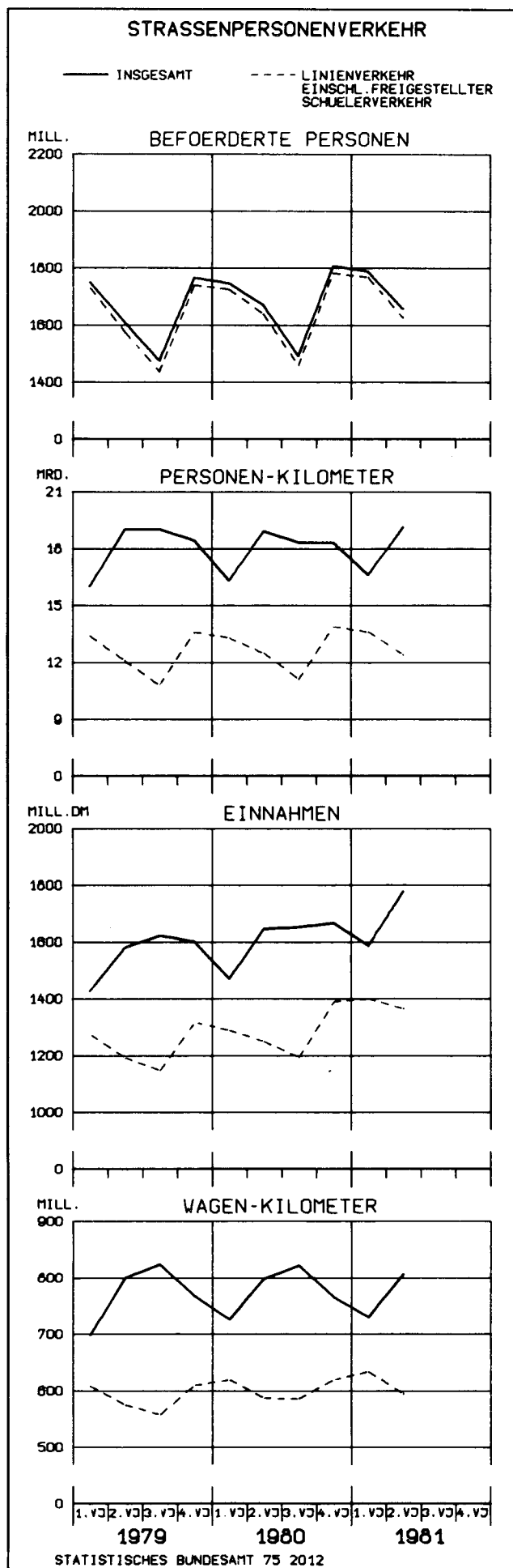
Der Umfang des Freigestellten Schülerverkehrs der Großunternehmen betrug in den Monaten Januar bis Juni 1981 zusammen 78 Mill. beförderte Personen und 922 Mill. geleistete Pkm bei einer Betriebsleistung von 40 Mill. Wkm. Für das Bundesgebiet ohne Nordrhein-Westfalen ergaben sich für den Freigestellten Schülerverkehr der Großunternehmen im Berichtszeitraum ein um 4,3 % kleineres Fahrgastaufkommen und eine um 6,9 % niedrigere Verkehrsleistung sowie eine um 4,3 % geringere Betriebsleistung als für die Monate Januar bis Juni 1980.

3 Straßenpersonenverkehr im 2. Vierteljahr 1981

Im 2. Vierteljahr 1981 hatte der öffentliche Straßenpersonenverkehr mit Straßenbahnen (einschl. Hoch- und U-Bahnen), Obussen und Kraftomnibussen - ohne den Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen¹⁾ - einen Umfang von 1,66 Mrd. beförderten Personen und 19,1 Mrd. geleisteten Personen-Kilometern (Pkm) bei einer Betriebsleistung von 803 Mill. Wagen-Kilometern (Wkm). Die erfaßten Einnahmen aus dem Fahrkartenverkauf im Linienverkehr und der Personenbeförderung im Gelegenheitsverkehr betrugen dabei zusammen 1,78 Mrd. DM.

Im Linienverkehr¹⁾ aller Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs wurden im 2. Vierteljahr 1981 1,63 Mrd. Personen befördert, davon 1,48 Mrd. im Allgemeinen Linienverkehr¹⁾, 50 Mill. in den Sonderformen des Linienverkehrs¹⁾ und 96 Mill. im Freigestellten Schülerverkehr¹⁾. Insgesamt wurde dabei eine Verkehrsleistung von 12,4 Mrd. Pkm erbracht, davon 9,73 Mrd. Pkm im Allgemeinen Linienverkehr, 1,23 Mrd. Pkm in den Sonderformen des Linienverkehrs und 1,46 Mrd. Pkm im Freigestellten Schülerverkehr. Die Betriebsleistungen im Linienverkehr aller Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs beliefen sich insgesamt auf 594 Mill. Wkm, im Allgemeinen Linienverkehr auf 464 Mill. Wkm, in den Sonderformen des Linienverkehrs auf 58 Mill. Wkm und im Frei-

1) Begriffsabgrenzungen siehe in den Erläuterungen S. 3-8.



gestellten Schülerverkehr auf 72 Mill. Wkm. Die Einnahmen aus dem Fahrkartenverkauf im Linienverkehr der Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs betrugen im Berichtsvierteljahr 1,36 Mrd. DM; davon entfielen 1,26 Mrd. DM auf den Allgemeinen Linienverkehr und 109 Mill. DM auf die Sonderformen des Linienverkehrs.

Der Gelegenheitsverkehr der Straßenverkehrsunternehmen ohne die Kleinunternehmen¹⁾ hatte im 2. Vierteljahr 1981 einen Umfang von 27 Mill. beförderten Personen und 6,71 Mrd. geleisteten Pkm bei einer Betriebsleistung von 209 Mill. Wkm.

Im gesamten öffentlichen Personennahverkehr¹⁾, der den Linienverkehr der Straßenverkehrsmittel und einen Teil des Eisenbahnverkehrs umfaßt, wurden im Berichtsvierteljahr 1,87 Mrd. Personen befördert und 16,2 Mrd. Pkm geleistet.

Im 1. Halbjahr 1981 hatte der öffentliche Straßenpersonenverkehr mit Straßenbahnen (einschl. Hoch- und U-Bahnen), Obussen und Kraftomnibussen - ohne den Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen¹⁾ - einen Umfang von 3,44 Mrd. beförderten Personen und 35,7 Mrd. geleisteten Pkm bei einer Betriebsleistung von 1,53 Mrd. Wkm. Die erfaßten Einnahmen aus dem Fahrkartenverkauf im Linienverkehr und der Personenbeförderung im Gelegenheitsverkehr betrugen dabei zusammen 3,36 Mrd. DM. Der Vergleich der Ergebnisse des Berichtshalbjahres mit denen des 1. Halbjahres 1980 ist dadurch beeinträchtigt, daß die Ergebnisse des 1. Halbjahres 1980 im Gegensatz zu denen des 1. Halbjahres 1981 auch einen erheblichen Teil des Gelegenheitsverkehrs der Kleinunternehmen enthalten; bei denen es sich 1980 ausschließlich um Private Unternehmen handelte. Die wahren Zuwachsraten des gesamten öffentlichen Straßenpersonenverkehrs übertreffen daher den Wert, der sich rechnerisch aus der Gegenüberstellung der ermittelten Halbjahreswerte ergibt. Rechnerisch lagen im Berichtshalbjahr das Fahrgastaufkommen um 0,9 %, die Verkehrsleistung um 1,2 %, die Betriebsleistung um 0,6 % und die Einnahmen um 8,0 % höher als im 1. Halbjahr 1980.

1) Begriffsabgrenzungen siehe in den Erläuterungen S. 3-8.

Ohne Berücksichtigung der Privaten Unternehmen waren das Fahrgastaufkommen um 1,1 %, die Verkehrsleistung um 1,8 % und die Betriebsleistung um 3,1 % sowie die Einnahmen um 9,6 % größer als im Vergleichshalbjahr.

Im Linienverkehr der Straßenverkehrsunternehmen wurden im Berichtshalbjahr 3,40 Mrd. Personen befördert und eine Verkehrsleistung von 26,0 Mrd. Pkm sowie eine Betriebsleistung von 1,23 Mrd. Wkm erbracht. Die Einnahmen aus dem Fahrkartenverkauf im Linienverkehr aller Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs betrugen im Berichtshalbjahr 2,76 Mrd. DM. Im Vergleich zum 1. Halbjahr 1980 waren das Fahrgastaufkommen und die Verkehrsleistung um je 0,9 %, die Betriebsleistung um 1,8 % sowie die Einnahmen um 9,0 % größer.

Der Allgemeine Linienverkehr aller Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs hatte im 1. Halbjahr 1981 einen Umfang von 3,08 Mrd. beförderten Personen und 20,3 Mrd. geleisteten Pkm bei einer Betriebsleistung von 946 Mill. Wkm. Die Einnahmen aus dem Fahrkartenverkauf beliefen sich dabei auf 2,55 Mrd. DM. Gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres ergaben sich aus den Meldungen der Auskunftspflichtigen bei dieser Verkehrsart ein um 1,1 % größeres Fahrgastaufkommen, eine um 1,7 % höhere Verkehrsleistung, eine um 2,8 % größere Betriebsleistung und um knapp 10 % höhere Einnahmen.

In den Sonderformen des Linienverkehrs wurden im 1. Halbjahr 1981 von den Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs 102 Mill. Personen befördert und 2,43 Mrd. Pkm sowie 119 Mill. Wkm geleistet und Einnahmen in Höhe von 214 Mill. DM erzielt. Damit lagen in dieser Verkehrsart das Fahrgastaufkommen um 2,7 %, die Verkehrsleistung um 3,6 % und die Betriebsleistung um 4,2 % niedriger, die Einnahmen dagegen um 3,3 % höher als im 1. Halbjahr 1980.

Beim Freigestellten Schülerverkehr aller Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs beliefen sich im Berichtshalbjahr das Fahrgastaufkommen auf 214 Mill. Personen, die Verkehrsleistung auf 3,26 Mrd. Pkm und die Betriebsleistung auf 163 Mill. Wkm. Damit ergaben sich für den Freigestellten

Schülerverkehr aller Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs im Vergleich zum 1. Halbjahr 1980 im Berichtszeitraum ein unverändertes Fahrgastaufkommen, eine um 0,5 % niedrigere Verkehrsleistung sowie eine um 1,1 % höhere Betriebsleistung.

Der Gelegenheitsverkehr der Straßenverkehrsunternehmen ohne die Kleinunternehmen¹⁾ hatte im 1. Halbjahr 1981 einen Umfang von 45 Mill. beförderten Personen und 9,67 Mrd. geleisteten Pkm bei einer Betriebsleistung von 306 Mill. Wkm. Da in den Ergebnissen des Gelegenheitsverkehrs im 1. Halbjahr 1980 teilweise Ergebnisse der Kleinunternehmen, bei denen es sich ausschließlich um Private Unternehmen handelt, enthalten sind und nicht herausgerechnet werden können, lassen sich für den Gelegenheitsverkehr der Privaten Unternehmen und für den Gelegenheitsverkehr aller Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs die Ergebnisse des Berichtshalbjahres mit denen des 1. Halbjahres 1980 nicht vergleichen. Für

die Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs ohne die Privaten Unternehmen ergaben sich beim Gelegenheitsverkehr im 1. Halbjahr 1981 gegenüber dem 1. Halbjahr 1980 um 11 % höhere Einnahmen, ein um 7,9 % größeres Fahrgastaufkommen und eine um 5,8 % größere personen-kilometrische Verkehrsleistung sowie eine um 5,6 % höhere Betriebsleistung.

Im gesamten öffentlichen Personennahverkehr¹⁾, der den Linienverkehr¹⁾ der Straßenverkehrsmittel und einen Teil des Eisenbahnverkehrs umfaßt, wurden im Berichtshalbjahr 3,89 Mrd. Personen befördert und 33,6 Mrd. Pkm geleistet; damit waren das Fahrgastaufkommen um 1,5 % und die Verkehrsleistung um 1,4 % größer als im 1. Halbjahr 1980.

1) Begriffsabgrenzungen siehe in den Erläuterungen S. 3-8.

1 Linienverkehr der Großunternehmen

Lfd. Nr.	Unternehmensform Land Verkehrsart und -form	Juni 1981							
		Auskunftspflichtige Unternehmen		Wagen- Kilometer	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen		
		ins- gesamt	dar. mit Verkehrs- leistungen				ins- gesamt	je	
								Wagen- Kilometer	Personen- Kilometer 1)
				Mill.		Mill.	DM	DM	
nach Unternehmens									
1	Kommunale u. gemischt- wirtschaftl. Unter- nehmen	106	106	99	375	2 046	289	2,99	0,14
2	Nichtbundeseigene Eisenbahnen	15	15	5	14	117	11	2,27	0,10
3	Private Unternehmen ...	26	25	6	12	113	11	2,08	0,11
4	Deutsche Bundesbahn ...	1	1	23	43	503	49	2,23	0,10
5	Deutsche Bundespost ...	1	1	15	26	334	27	1,93	0,09
6	Insgesamt ...	149	148	149	469	3 114	387	2,71	0,13
darunter:									
7	Bahn, Post u. Regio- nalverkehrsgesell- schaften 3)	6	6	46	80	973	89	1,92	0,09
8	Regionalverkehrs- gesellschaften 3) ...	4	4	8	11	136	13	1,65	0,10
nach									
9	Schleswig-Holstein	5	5	4	9	59	9	2,37	0,16
10	Hamburg .....	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)
11	Niedersachsen	20	20	11	31	197	23	2,31	0,13
12	Bremen .....	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)
13	Nordrhein-Westfalen ...	42	42	37	128	714	107	3,09	0,16
14	Hessen	12	12	6	29	136	21	3,43	0,16
15	Rheinland-Pfalz	10	10	2	11	55	7	3,06	0,13
16	Baden-Württemberg	25	25	10	43	239	30	3,00	0,13
17	Bayern	20	20	14	61	290	47	3,56	0,16
18	Saarland	4	4	1	4	23	4	2,98	0,18
19	Berlin (West)	5	4	13	46	326	30	2,37	0,09
nach Verkehrs									
20	Allgemeiner Linien- verkehr .....	.	.	138	450	2 876	376	2,71	0,13
21	Sonderformen des Linienverkehrs .....	.	.	4	6	95	11	2,60	0,12
davon:									
22	Berufsverkehr .....	.	.	3	4	64	9	2,76	0,14
23	Markt- u. Theater- fahrten .....	.	.	0	0	1	0	4,19	0,17
24	Schülerfahrten .....	.	.	1	2	30	2	2,05	0,07
25	Freigestellter Schüler- verkehr .....	.	.	6	12	143	x	x	x

1) Wagen-Kilometer bzw. Personen-Kilometer im frei-
gestellten Schülerverkehr sind hier nicht berück-
sichtigt.

2) Zeilen 1 - 6 sowie 20 - 25 ohne Nordrhein-Westfalen.
3) Nur von Bundesbahn und Bundespost gebildete Regio-
nalverkehrsgesellschaften.

nach Unternehmensformen, sowie nach Ländern, Verkehrsarten und -formen

Januar - Juni 1981								Lfd. Nr.
Wagen- Kilometer	Verände- rung gegenüber dem Vorjahr 2)	Beförderte Personen	Verände- rung gegenüber dem Vorjahr 2)	Personen- Kilometer	Verände- rung gegenüber dem Vorjahr 2)	Einnahmen	Verände- rung gegenüber dem Vorjahr 2)	
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill. DM	%	

formen

606	+ 2,9	2 377	- 0,3	13 006	+ 0,6	1 786	+ 10,3	1
34	- 2,7	86	- 3,6	733	- 4,4	68	+ 4,2	2
37	+ 4,7	75	+ 15,1	709	+ 9,3	68	+ 16,4	3
143	+ 6,4	283	+ 5,2	3 340	+ 5,3	316	+ 11,5	4
95	+ 0,7	168	- 1,6	2 152	- 0,9	176	+ 7,7	5
914	+ 3,2	2 990	+ 0,6	19 940	+ 1,4	2 412	+ 10,4	6
288	+ 3,0	527	+ 2,2	6 430	+ 1,8	579	+ 9,4	7
49	0	76	+ 1,7	938	- 0,2	87	+ 5,4	8

Ländern

24	+ 3,3	67	+ 0,7	490	+ 2,8	62	+ 3,3	9
.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	10
65	+ 3,1	191	+ 4,5	1 205	+ 5,5	144	+ 7,4	11
.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	12
223	.	796	.	4 427	.	661	.	13
39	- 1,8	180	- 2,9	845	- 7,2	130	+ 7,5	14
16	- 0,4	73	- 4,1	378	- 2,6	45	+ 6,4	15
63	+ 6,7	284	+ 5,2	1 542	+ 7,7	190	+ 11,9	16
83	+ 6,6	382	- 1,1	1 818	- 0,9	288	+ 23,8	17
9	- 0,7	26	- 5,6	159	- 1,3	26	+ 6,8	18
77	+ 2,6	289	- 0,5	2 050	+ 1,3	181	+ 0,1	19

arten und formen

847	+ 3,6	2 873	+ 0,7	18 458	+ 2,0	2 351	+ 10,5	20
28	+ 0,5	38	+ 6,7	561	- 0,7	61	+ 6,8	21
22	- 2,8	23	+ 0,6	385	- 4,3	48	+ 4,1	22
0	0	0	0	2	0	0	0	23
6	+ 10,8	14	+ 15,0	174	+ 7,2	13	+ 15,4	24
40	- 4,3	78	- 4,3	922	- 6,9	x	x	25

2 Allgemeiner Linienverkehr der Großunternehmen nach Fahrausweisarten

Fahrausweisart	Juni 1981		Januar - Juni 1981			
	Beförderte Personen	Einnahmen	Beförderte Personen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr 1)	Einnahmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr 1)
	Mill.	Mill. DM	Mill.	%	Mill. DM	%
Allgemeiner Linienverkehr insgesamt	450	376	2 873	+ 0,7	2 351	+ 10,5
davon:						
auf Einzel- und Mehrfahrten- ausweise	157	214	1 017	.	1 341	.
auf Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende	154	85	998	.	548	.
auf anderen Zeitfahraus- weisen	106	77	671	.	462	.
auf Schwerbehindertenaus- weisen	24	x	140	.	x	x
auf Freifahrausweisen	8	x	48	.	x	x

1) Ohne Nordrhein-Westfalen.

3 Allgemeiner Linienverkehr der Großunternehmen nach Betriebszweigen

Betriebszweig	Juni 1981		Januar - Juni 1981	
	Wagen-Kilometer		Veränderung gegenüber dem Vorjahr 1)	
	Mill.		%	
Allgemeiner Linienverkehr insgesamt	138	847	+ 3,6	
davon:				
mit Straßenbahnen herkömm- licher Bauart	17	191	+ 5,5	
mit Stadtbahnen (einschl. Hoch-, U.- und Schwebe- bahnen)	15	2	- 8,0	
mit Obussen	0	653	+ 3,1	
mit Kraftomnibussen und Personenkraftwagen	107	490	+ 1,2	
davon:				
mit eigenen Fahrzeugen	80	163	+ 8,2	
mit angemieteten Fahrzeugen	27			

1) Ohne Nordrhein-Westfalen.

4 Allgemeiner Linienverkehr der Unternehmen insgesamt nach Fahrausweisarten

Fahrausweisart	2. Vierteljahr 1981		1. - 2. Vierteljahr 1981			
	Beförderte Personen	Einnahmen	Beförderte Personen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Einnahmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
	Mill.	Mill. DM	Mill.	%	Mill. DM	%
Allgemeiner Linienverkehr insgesamt	1 482	1 255	3 081	+ 1,1	2 548	+ 9,5
davon:						
auf Einzel- und Mehrfahrten- ausweise	526	722	1 095	.	1 449	.
auf Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende	512	288	1 100	.	606	.
auf anderen Zeitfahraus- weisen	346	245	692	.	493	.
auf Schwerbehindertenaus- weisen	74	x	145	+ 22,9	x	x
auf Freifahrausweisen	24	x	49	- 2,0	x	x
Anteile der Großunternehmen am Insgesamt in Prozent	93,3	92,3	93,3	0 ^{a)}	92,3	+ 13,9 ^{a)}

a) Nicht relative sondern absolute Änderung des Anteilwertes;
ohne Nordrhein-Westfalen.

5 Allgemeiner Linienverkehr der Unternehmen insgesamt nach Betriebszweigen

Betriebszweig	2. Vierteljahr 1981		1. - 2. Vierteljahr 1981	
	Wagen-Kilometer		Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
	Mill.		%	
Allgemeiner Linienverkehr insgesamt	464		946	+ 2,8
davon:				
mit Straßenbahnen herkömm- licher Bauart	51		98	
mit Stadtbahnen (einschl. Hoch-, U.- und Schwebe- bahnen)	44		93	+ 4,5
mit Obussen	1		2	- 1,1
mit Kraftomnibussen und Personenkraftwagen	368		752	+ 2,3
davon:				
mit eigenen Fahrzeugen	287		584	+ 1,2
mit angemieteten Fahrzeugen	81		169	+ 6,4
Anteile der Großunternehmen am Insgesamt in Prozent	89,6		87,8	+ 11,9 ^{a)}

a) Nicht relative, sondern absolute Änderung des Anteilwertes;
ohne Nordrhein-Westfalen.

6 Linienverkehr der Unternehmen insgesamt nach Unternehmens

Lfd. Nr.	Unternehmensform —— Land —— Verkehrsart und -form	2. Vierteljahr 1981						
		Auskunftspflichtige Unternehmen		Wagen- Kilometer	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen	
							ins- gesamt	dar. mit Verkehrs- leistungen	ins- gesamt	je Wagen- | Personen- Kilometer 1)
		Mill.						

nach Unternehmens

1	Kommunale u. gemischt- wirtschaftl. Unter- nehmen	195	192	307	1 167	6 399	897	3,00	0,14
2	Nichtbundeseigene Eisenbahnen	51	50	22	52	460	42	2,24	0,10
3	Private Unternehmen ...	4 198	4 117	152	194	2 966	184	1,88	0 09
4	Deutsche Bundesbahn ...	1	1	69	138	1 600	155	2,37	0,10
5	Deutsche Bundespost ...	1	1	45	77	991	87	2,06	0,10
6	Insgesamt ...	4 446	4 361	594	1 628	12 416	1 364	2,61	0,12
	darunter:								
7	Bahn, Post u. Regio- nalverkehrsgesell- schaften 3).....	7	7	138	251	3 030	284	2,14	0,10
8	Regionalverkehrs- gesellschaften 3)...	5	5	24	36	439	42	1,87	0,10
9	Anteile der Groß- unternehmen am Ins- gesamt in Prozent	10,1	10,2	75,1	88,3	76,9	87,4	x	x

nach

10	Schleswig-Holstein	141	135	18	43	360	39	2,45	0,13
11	Hamburg	28	28	30	91	570	77	2,52	0,14
12	Niedersachsen	535	532	54	119	967	90	2,18	0,12
13	Bremen	15	15	8	30	178	21	2,50	0,12
14	Nordrhein-Westfalen ...	687	656	136	408	2 730	366	2,95	0,15
15	Hessen	441	439	33	107	616	78	2,80	0,14
16	Rheinland-Pfalz	504	497	18	50	335	32	2,41	0,13
17	Baden-Württemberg	663	644	51	174	1 094	125	2,75	0,12
18	Bayern	1 316	1 303	85	236	1 818	187	2,94	0,14
19	Saarland	65	65	8	15	161	17	2,51	0,12
20	Berlin (West)	49	45	39	139	995	91	2,39	0,09

nach Verkehrs

21	Allgemeiner Linien- verkehr .....	.	.	464	1 482	9 728	1 255	2,71	0,13
22	Sonderformen des Linienverkehrs .....	.	.	58	50	1 228	109	1,86	0,09
	davon:								
23	Berufsverkehr .....	.	.	46	34	959	86	1,86	0,09
24	Markt- u. Theater- fahrten .....	.	.	1	1	20	1	1,49	0,05
25	Schülerfahrten .....	.	.	12	15	249	22	1,91	0,09
26	Freigestellter Schüler- verkehr .....	.	.	72	96	1 461	x	x	x

1) Wagen-Kilometer bzw. Personen-Kilometer im Freigestellten Schülerverkehr sind hier nicht berücksichtigt.

2) Zeile 9 nicht relative Änderung, sondern absolute Änderung des Anteilwertes; Zeile 9 außerdem ohne Nordrhein-Westfalen.

formen, Ländern, sowie Verkehrsarten und -formen

1. - 2. Vierteljahr 1981								Lfd. Nr.
Wagen- Kilometer	Verände- rung gegenüber dem Vorjahr 2)	Beförderte Personen	Verände- rung gegenüber dem Vorjahr 2)	Personen- Kilometer	Verände- rung gegenüber dem Vorjahr 2)	Einnahmen	Verände- rung gegenüber dem Vorjahr 2)	
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill. DM	%	

formen

623	+	2,9	2 424	+	0,5	13 310	+	1,6	1 813	+	9,5	1
46	+	2,5	109	+	1,7	966	+	1,3	88	+	10,8	2
320	-	1,4	413		0	6 263	-	1,6	370	+	5,1	3
143	+	5,6	283	+	7,4	3 340	+	4,0	316	+	10,7	4
95	+	0,7	168	-	1,6	2 152	-	0,9	176	+	7,7	5
1 227	+	1,8	3 397	+	0,9	26 030	+	0,9	2 762	+	9,0	6
288	+	3,0	527	+	3,5	6 430	+	1,7	579	+	8,9	7
49		0	76	+	1,7	939	-	0,2	87	+	5,4	8
74,5	+	0,7	88,0	-	0,1	76,6	+	0,5	87,3	+	0,6	9

Ländern

38	+	4,2	95	+	2,8	814	-	1,2	83	+	6,4	10
61	+	1,4	185	+	1,5	1 163	+	1,6	150	+	9,2	11
113	+	5,7	255	+	4,4	2 075	+	5,4	188	+	6,6	12
17		0	67	-	7,4	397	-	6,8	45	+	17,2	13
280	+	0,9	845	+	1,0	5 611	+	1,4	734	+	7,3	14
69	-	3,4	229	-	3,7	1 317	-	6,2	161	+	7,7	15
38	+	0,7	109	-	2,4	742	-	2,5	67	+	4,9	16
103	-	1,0	358	+	4,3	2 272	+	6,0	251	+	10,1	17
176	+	2,5	482	-	1,4	3 752	-	1,5	376	+	18,3	18
16	+	0,6	33	-	7,8	340	-	1,2	37	+	11,5	19
77	+	2,7	289	-	0,5	2 055	+	1,5	181	+	0,1	20

arten und -formen

946	+	2,8	3 081	+	1,1	20 342	+	1,7	2 548	+	9,5	21
119	-	4,2	102	-	2,7	2 429	-	3,6	214	+	3,3	22
93	-	3,1	67	-	3,6	1 862	-	2,4	167	+	4,1	23
1	+	117,5	2	+	47,2	34	+	106,3	2	+	62,4	24
25	-	10,5	32	-	3,3	533	-	10,5	45	-	1,2	25
163	+	1,1	214		0	3 259	-	0,5	x		x	26

3) Nur von Bundesbahn und Bundespost gebildete Regional-
verkehrsgesellschaften.

7 Gelegenheitsverkehr nach Unternehmens

Lfd. Nr.	Unternehmensform —— Land —— Verkehrsform	2. Vierteljahr 1981						
		Auskunftspflichtige Unternehmen		Wagen- Kilometer	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen	
		ins- gesamt	dar. mit Verkehrs- leistungen				ins- gesamt	je Wagen- | Personen- Kilometer
Mill.			Mill. DM	DM				

nach Unternehmens

1	Kommunale u. gemischt- wirtschaftl. Unter- nehmen	195	192	6	2	231	16	2,62	0,07
2	Nichtbundeseigene Eisenbahnen	51	50	3	1	108	7	2,39	0,07
3	Private Unternehmen ...	4 198	4 117	198	24	6 275	386	1,95	0,06
4	Deutsche Bundesbahn ...	1	1	2	0	86	5	2,29	0,05
5	Deutsche Bundespost ...	1	1	0	0	6	0	2,22	0,05
6	Insgesamt ...	4 446	4 361	209	27	6 705	414	1,98	0,06
	darunter:								
7	Bahn, Post u. Regio- nalverkehrsgesell- schaften 2)	7	7	3	1	151	8	2,41	0,05
8	Regionalverkehrs- gesellschaften 2) ...	5	5	1	0	101	4	2,62	0,05

nach

9	Schleswig-Holstein	141	135	10	2	419	24	2,44	0,06
10	Hamburg	28	28	5	1	195	13	2,36	0,07
11	Niedersachsen	535	532	27	4	862	51	1,90	0,06
12	Bremen	15	15	3	0	55	6	1,99	0,11
13	Nordrhein-Westfalen ...	687	656	38	6	974	75	1,99	0,08
14	Hessen	441	439	23	3	589	41	1,79	0,07
15	Rheinland-Pfalz	504	497	15	2	581	27	1,80	0,05
16	Baden-Württemberg	663	644	33	4	1 125	69	2,08	0,06
17	Bayern	1 316	1 303	44	5	1 503	80	1,84	0,05
18	Saarland	65	65	3	0	136	7	2,20	0,05
19	Berlin (West)	49	45	5	1	175	14	2,62	0,08

nach Verkehrs

20	Ausflugsfahrten .....	.	.	51	5	1 658	108	2,10	0,07
21	Ferienziel-Reisen .....	.	.	11	0	361	31	2,72	0,09
22	Verkehr mit Miet- omnibussen .....	.	.	146	22	4 685	275	1,88	0,06

1) Die Vergleichszahlen des Vorjahres enthalten teilweise Ergebnisse des Gelegenheitsverkehrs der Kleinunternehmen, daher sind die Veränderungszahlen in den Zeilen 3, 6 u. 9 bis 22 verzerrt.

2) Nur von Bundesbahn und Bundespost gebildete Regionalverkehrsgesellschaften.
a) Vorläufiges Ergebnis.

formen, Ländern und Verkehrsformen

1. - 2. Vierteljahr 1981								Lfd. Nr.
Wagen- Kilometer	Verände- rung gegenüber dem Vorjahr 1)	Beförderte Personen	Verände- rung gegenüber dem Vorjahr 1)	Personen- Kilometer	Verände- rung gegenüber dem Vorjahr 1)	Einnahmen	Verände- rung gegenüber dem Vorjahr 1)	
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill. DM	%	

formen

8	+ 8,9	4	+ 13,0	325	+ 11,3	22	+ 16,0	1
4	+ 2,1	1	- 0,4	143	+ 1,7	9	+ 10,5	2
291	- 4,4	40	- 6,4	9 072	+ 2,0	564	+ 3,1	3
3	+ 2,6	1	- 5,2	120	- 2,5	7	+ 0,8	4
0	- 14,0	0	+ 6,3	7	+ 6,4	0 ^{a)}	- 16,9 ^{a)}	5
306	- 3,9	45	- 4,9	9 667	+ 2,3	602	+ 3,6	6
5	- 12,9	1	- 8,2	230	- 8,6	11	- 6,4	7
2	- 6,0	1	+ 2,6	103	+ 2,2	4	- 7,8	8

Ländern

13	+ 1,8	3	+ 2,9	592	+ 11,3	31	+ 12,1	9
8	- 6,9	1	- 3,3	282	- 10,3	18	- 31,8	10
38	+ 1,9	6	+ 10,7	1 176	+ 14,7	75	+ 12,5	11
4	+ 4,1	0	- 27,0	76	- 26,7	8	+ 11,5	12
59	- 16,1	9	- 14,5	1 450	- 5,4	119	- 7,0	13
32	- 4,8	6	+ 18,7	803	- 9,2	56	+ 2,1	14
21	+ 3,7	3	- 2,7	796	+ 3,3	38	+ 5,2	15
49	- 1,5	6	- 4,4	1 667	+ 1,1	101	+ 2,2	16
66	+ 0,8	9	- 3,2	2 283	+ 21,3	120	+ 9,2	17
4	- 0,8	1	- 23,8	180	- 36,1	10	+ 24,5	18
8	- 0,6	1	- 6,4	234	+ 0,7	19	- 0,6	19

formen

76	- 4,6	8	- 6,7	2 397	+ 5,2	154	+ 1,9	20
16	+ 5,3	0	- 7,4	470	+ 22,5	41	+ 15,2	21
215	- 4,3	36	- 4,4	6 801	+ 0,2	406	+ 3,2	22

8 Straßenpersonenverkehr insgesamt

Lfd. Nr.	Unternehmensform Land Verkehrsart	2. Vierteljahr 1981						
		Auskunftspflichtige Unternehmen		Wagen- Kilometer	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen	
		ins- gesamt	dar. mit Verkehrs- leistungen				ins- gesamt	je Wagen- | Personen- Kilometer 1)
Mill.			Mill. DM		DM			

nach Unternehmens

1	Kommunale u. gemischt- wirtschaftl. Unter- nehmen	195	192	313	1 169	6 630	913	3,00	0,14
2	Nichtbundeseigene Eisenbahnen	51	50	25	53	568	50	2,26	0,10
3	Private Unternehmen ...	4 198	4 117	349	218	9 241	569	1,93	0,07
4	Deutsche Bundesbahn ...	1	1	71	139	1 685	159	2,37	0,10
5	Deutsche Bundespost ...	1	1	45	77	997	87	2,06	0,10
6	Insgesamt ...	4 446	4 361	803	1 656	19 121	1 777	2,43	0,10
	darunter:								
7	Bahn, Post u. Regio- nalverkehrsgesell- schaften 3)	7	7	141	252	3 181	292	2,19	0,10
8	Regionalverkehrs- gesellschaften 3) ..	5	5	25	36	499	46	1,91	0,09

nach

9	Schleswig-Holstein	141	135	28	44	779	64	2,45	0,09
10	Hamburg	28	28	36	92	765	90	2,50	0,12
11	Niedersachsen	535	532	81	123	1 829	141	2,07	0,09
12	Bremen	15	15	11	30	233	26	2,36	0,11
13	Nordrhein-Westfalen ...	687	656	174	414	3 704	441	2,73	0,13
14	Hessen	441	439	56	111	1 205	120	2,34	0,11
15	Rheinland-Pfalz	504	497	33	52	916	59	2,08	0,07
16	Baden-Württemberg	663	644	84	178	2 219	194	2,47	0,09
17	Bayern	1 316	1 303	129	241	3 322	267	2,49	0,09
18	Saarland	65	65	11	15	297	25	2,41	0,09
19	Berlin (West)	49	45	44	140	1 170	106	2,42	0,09

nach Verkehrs

20	Allgemeiner Linien- verkehr .....	.	.	464	1 482	9 728	1 255	2,71	0,13
21	Sonderformen des Linienverkehrs .....	.	.	58	50	1 228	109	1,86	0,09
22	Freigestellter Schüler- verkehr .....	.	.	72	96	1 461	x	x	x
23	Gelegenheitsverkehr ...	.	.	209	27	6 705	414	1,98	0,06

1) Wagen-Kilometer bzw. Personen-Kilometer im Freigestellten Schülerverkehr sind hier nicht berücksichtigt.

2) Die Vergleichszahlen des Vorjahres enthalten teilweise Ergebnisse des Gelegenheitsverkehrs der Kleinunternehmen, daher sind die Veränderungszahlen in den Zeilen 3, 6 u. 9 - 19 sowie 23 verzerrt.

nach Unternehmensformen, Ländern und Verkehrsarten

1. - 2. Vierteljahr 1981								Lfd. Nr.
Wagen- Kilometer	Verände- rung gegenüber dem Vorjahr 2)	Beförderte Personen	Verände- rung gegenüber dem Vorjahr 2)	Personen- Kilometer	Verände- rung gegenüber dem Vorjahr 2)	Einnahmen	Verände- rung gegenüber dem Vorjahr 2)	
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill. DM	%	
formen								
631	+ 2,9	2 427	+ 0,5	13 635	+ 1,8	1 834	+ 9,6	1
50	+ 2,5	110	+ 1,7	1 109	+ 1,4	97	+ 10,8	2
611	- 2,9	453	- 0,5	15 335	+ 0,5	934	+ 3,9	3
146	+ 5,6	283	+ 7,3	3 459	+ 3,8	322	+ 10,5	4
95	+ 0,7	168	- 1,6	2 159	- 0,9	176	+ 7,6	5
1 533	+ 0,6	3 442	+ 0,9	35 698	+ 1,2	3 364	+ 8,0	6
292	+ 2,8	528	+ 3,5	6 660	+ 1,6	590	+ 8,7	7
51	- 0,6	77	+ 2,0	1 042	+ 0,1	91	+ 4,7	8
Ländern								
51	+ 3,6	97	+ 2,8	1 406	+ 3,7	115	+ 7,9	9
70	+ 0,3	186	+ 1,5	1 445	- 0,9	168	+ 8,4	10
151	+ 4,7	260	+ 4,0	3 251	+ 8,6	262	+ 9,1	11
21	+ 8,2	67	- 7,5	473	- 2,7	53	+ 21,6	12
339	- 2,6	854	+ 1,3	7 061	- 0,1	853	+ 5,0	13
101	- 3,8	235	- 3,2	2 120	- 11,7	217	+ 6,2	14
59	+ 1,7	111	- 2,4	1 538	+ 0,4	105	+ 5,0	15
153	- 1,2	364	+ 4,0	3 940	+ 3,9	352	+ 7,0	16
242	+ 2,1	491	- 1,4	6 034	+ 6,0	496	+ 16,0	17
20	+ 0,3	34	- 8,1	521	- 21,8	46	+ 10,3	18
85	+ 1,8	290	- 0,5	2 290	+ 1,4	200	0	19
arten								
946	+ 2,8	3 081	+ 1,1	20 342	+ 1,7	2 548	+ 9,5	20
119	- 4,2	102	- 2,7	2 429	- 3,6	214	+ 3,3	21
163	+ 1,1	214	0	3 259	- 0,5	x	x	22
306	- 3,9	45	- 4,9	9 667	+ 2,3	602	+ 3,6	23

3) Nur von Bundesbahn und Bundespost gebildete Regional-
verkehrsgesellschaften.

9 Straßenpersonenverkehr insgesamt

Lfd. Nr.	Land	2. Vierteljahr 1981							
		Auskunftspflichtige Unternehmen		Wagen- Kilometer	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen		
		ins- gesamt	dar. mit Verkehrs- leistungen				ins- gesamt	je	
								Wagen- Kilometer 1)	Personen- Kilometer 1)
				Mill.		Mill. DM	DM		
Kommunale und gemischt									
1	Schleswig-Holstein	10	10	14	32	298	34	2,53	0,12
2	Hamburg .....	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)
3	Niedersachsen	26	26	24	77	473	59	2,62	0,13
4	Bremen .....	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)
5	Nordrhein-Westfalen ...	36	36	100	357	1 951	312	3,25	0,16
6	Hessen	22	22	20	89	414	62	3,21	0,15
7	Rheinland-Pfalz	26	26	7	36	167	22	3,08	0,14
8	Baden-Württemberg	29	27	25	117	593	79	3,14	0,13
9	Bayern	36	35	42	187	919	144	3,57	0,16
10	Saarland	4	4	4	12	75	12	2,95	0,17
11	Berlin (West) .....	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)
12	Bundesgebiet	195	192	313	1 169	6 630	913	3,00	0,14
Nichtbundes									
13	Schleswig-Holstein	4	4	1	1	13	1	2,08	0,11
14	Hamburg .....	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)
15	Niedersachsen	13	13	4	5	83	6	1,96	0,08
16	Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Nordrhein-Westfalen ...	11	10	11	31	268	25	2,41	0,10
18	Hessen	6	6	2	3	33	3	1,91	0,09
19	Rheinland-Pfalz	6	6	1	2	25	2	1,97	0,08
20	Baden-Württemberg	5	5	5	10	129	12	2,36	0,10
21	Bayern	4	4	0	0	10	1	2,11	0,08
22	Saarland .....	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)
23	Berlin (West)	-	-	-	-	-	-	-	-
24	Bundesgebiet	51	50	25	53	568	50	2,26	0,10
Private									
25	Schleswig-Holstein	127	121	14	11	469	28	2,38	0,07
26	Hamburg	25	25	5	1	187	12	2,29	0,06
27	Niedersachsen	496	493	53	40	1 273	76	1,78	0,07
28	Bremen	12	12	3	0	46	5	1,83	0,11
29	Nordrhein-Westfalen ...	640	610	62	25	1 485	104	1,88	0,08
30	Hessen	413	411	35	20	758	55	1,81	0,08
31	Rheinland-Pfalz	472	465	25	14	724	35	1,74	0,05
32	Baden-Württemberg	629	612	53	51	1 497	103	2,13	0,07
33	Bayern	1 276	1 264	87	53	2 392	123	1,84	0,06
34	Saarland	60	60	6	3	216	12	2,06	0,06
35	Berlin (West)	48	44	6	1	193	16	2,66	0,08
36	Bundesgebiet	4 198	4 117	349	218	9 241	569	1,91	0,06
Deutsche									
37	Bundesgebiet	1	1	71	139	1 685	159	2,37	0,10
Deutsche									
38	Bundesgebiet	1	1	45	77	997	87	2,06	0,10
Unternehmensformen									
39	Insgesamt ...	4 446	4 361	803	1 656	19 121	1 777	2,42	0,10

1) Wagen-Kilometer bzw. Personen-Kilometer im Freigestellten Schülerverkehr sind hier nicht berücksichtigt.

2) Die Vergleichszahlen des Vorjahres enthalten teilweise Ergebnisse des Gelegenheitsverkehrs der Kleinunternehmen, daher sind die Veränderungszahlen in den Zeilen 25 - 36 sowie 39 verzerrt.

nach Unternehmensformen und Ländern

1. - 2. Vierteljahr 1981

Wagen- Kilometer	Verände- rung gegenüber dem Vorjahr ²⁾	Beförderte Personen	Verände- rung gegenüber dem Vorjahr ²⁾	Personen- Kilometer	Verände- rung gegenüber dem Vorjahr ²⁾	Einnahmen	Verände- rung gegenüber dem Vorjahr ²⁾	Lfd. Nr.
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill. DM	%	
wirtschaftliche Unternehmen								
27	+ 4,2	72	+ 3,7	610	+ 3,1	69	+ 5,6	1
.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	2
48	+ 1,7	164	+ 4,0	970	+ 2,5	121	+ 6,2	3
.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	4
203	+ 1,5	740	+ 1,6	4 015	+ 3,6	623	+ 7,5	5
40	+ 0,7	187	- 2,4	857	- 3,8	129	+ 7,1	6
15	- 1,7	78	- 4,1	358	- 1,8	46	+ 5,1	7
50	+ 9,1	240	+ 5,3	1 200	+ 7,2	156	+ 13,1	8
84	+ 6,9	380	- 1,5	1 864	- 0,4	288	+ 23,6	9
9	- 0,5	26	- 5,6	165	- 8,4	26	+ 6,9	10
.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	11
631	+ 2,9	2 427	+ 0,5	13 635	+ 1,8	1 834	+ 9,6	12
eigene Eisenbahnen								
1	+ 8,1	2	+ 6,3	25	- 6,4	2	+ 0,9	13
.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	14
7	- 0,8	11	- 3,5	159	- 3,4	11	+ 0,4	15
-	-	-	-	-	-	-	-	16
24	+ 5,6	64	+ 5,2	532	+ 4,7	50	+ 17,5	17
4	- 5,7	6	- 7,5	71	+ 2,0	5	+ 5,8	18
2	+ 0,5	5	- 5,7	56	- 5,7	4	+ 4,1	19
10	+ 3,0	20	- 1,4	235	- 0,2	23	+ 6,2	20
0	+ 21,3	0	+ 3,2	18	+ 15,4	1	+ 34,0	21
.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	.a)	22
-	-	-	-	-	-	-	-	23
50	+ 3,1	110	+ 1,7	1 109	+ 1,4	97	+ 10,8	24
Unternehmen								
23	+ 2,5	23	- 0,2	771	+ 4,6	43	+ 12,2	25
8	- 11,3	1	- 14,2	281	- 16,4	17	- 6,1	26
96	+ 6,7	86	+ 5,2	2 122	+ 12,7	130	+ 10,9	27
3	+ 88,2	0	- 24,7	66	- 32,5	6	+ 10,8	28
112	- 10,4	50	- 7,8	2 514	- 6,3	180	- 5,4	29
58	- 6,6	42	- 6,0	1 193	- 17,2	83	+ 4,9	30
42	+ 3,1	29	+ 2,8	1 124	+ 1,4	55	+ 5,2	31
92	- 6,3	104	+ 2,1	2 505	+ 2,8	174	+ 3,5	32
157	- 0,4	110	- 0,9	4 152	+ 9,2	206	+ 6,7	33
11	+ 1,0	6	- 17,7	344	- 27,3	19	+ 15,9	34
9	- 9,2	0	- 6,0	263	+ 1,1	21	+ 1,0	35
611	- 2,4	453	- 0,6	15 335	+ 0,5	934	+ 3,9	36
Bundesbahn								
146	+ 5,6	283	+ 7,3	3 459	+ 3,8	322	+ 10,5	37
Bundespost								
95	+ 0,7	168	- 1,6	2 159	- 0,9	176	+ 7,6	38
insgesamt								
1 533	+ 0,8	3 442	+ 0,9	35 698	+ 1,2	3 364	+ 8,0	39

10 Verkehrsleistungen im gesamten öffentlichen Personennahverkehr

Unternehmensform Verkehrsart	2. Vierteljahr 1981		1. - 2. Vierteljahr 1981			
	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Beförderte Personen	Verände- rung gegenüber dem Vorjahr	Personen- Kilometer	Verände- rung gegenüber dem Vorjahr
	Mill.				Mill.	%

Linienverkehr der Straßenverkehrsmittel

Kommunale u. gemischtwirt- schaftliche Unternehmen	1 167	6 399	2 424	+ 0,5	13 310	+ 1,6
Nichtbundeseigene Eisen- bahnen	52	460	109	+ 1,7	966	+ 1,3
Private Unternehmen	194	2 966	413	0	6 263	- 1,6
Deutsche Bundesbahn	138	1 600	283	+ 7,4	3 340	+ 4,0
Deutsche Bundespost	77	991	168	- 1,6	2 152	- 0,9
Zusammen ...	1 628	12 416	3 397	+ 0,9	26 030	+ 0,9

Eisenbahnverkehr ¹⁾

Deutsche Bundesbahn	224	3 617	466	+ 6,3	7 285	+ 3,7
davon:						
S-Bahn-Verkehr	133	1 650	270	+ 13,3	3 351	+ 4,5
Berufs- und Schülerverkehr .	62	1 536	138	- 2,1	3 115	+ 5,0
Übriger Verkehr bis 50 km Reiseweite	29	431	57	- 1,9	818	- 3,4
Nichtbundeseigene Eisen- bahnen	15	125	30	- 4,0	256	- 6,6
Zusammen ...	239	3 742	496	+ 5,6	7 541	+ 3,4

Insgesamt

Insgesamt ...	1 867	16 158	3 893	+ 1,5	33 571	+ 1,4
---------------	-------	--------	-------	-------	--------	-------

1) Vorläufige Ergebnisse.